

Hiesige Winzer wieder ganz vorne dabei

Badische Weinprämierung: 46 Gold- und 24 Silbermedaillen – Ehrenpreis für das Weingut Hummel

Freiburg/Wiesloch. (GW) Weinfreunde in aller Welt warteten wieder sehnsüchtig auf die Prämierung der badischen Weine. Bedingt durch die Auswahlkriterien – unabhängige Expertenkommissionen verkosten blind die eingereichten Gewächse – ist die badische Weinprämierung ein hervorragender Indikator für die Weinqualität entlang des Rheins. Für die Verbraucher ist das Preisträgerverzeichnis ein nützlicher Helfer bei der Auswahl der Weine.

2729 Weine wurden angestellt, 2491 mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Das entspricht einer Menge von 13,8 Millionen Flaschen Wein. Damit lag die Quote der ausgezeichneten Gewächse bei knapp zehn Prozent, was ein Spitzenwert in Deutschland und Europa ist. Peter Wohlfarth, Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes, bezeichnete die Prämierung als „Qualitätsgarantie für die Verbraucher“. „Die prämierten Weine sind die Aushängeschilder Badens“, so Wohlfarth.

Auch die Winzer aus der Region rund um den Letzenberg und Wiesloch waren wieder ganz vorne mit dabei. Insgesamt 46 Gold- und 24 Silbermedaillen konnten die Winzer aus Rauenberg, Dielheim, Malsch und Wiesloch erringen. Zum wiederholten Male bekam das Malscher Wein- und Sektgut Bernd Hummel für seine hervorragenden Leistungen den Ehrenpreis für den Kraichgau verliehen. Für Bernd Hummel ist das eine Bestätigung seiner Philosophie. „Der hohe Anspruch, den wir an uns selber stellen, kommt bei uns in allen Bereichen zum Ausdruck. Wir reduzieren den Ertrag zugunsten der Qualität maximal“, so Hummel, der auf 6,5 Hek-

tar Weinbau betreibt. Neun Gold- und zwei Silbermedaillen waren der Lohn.

Das renommierte Weingut Rüdiger Bös, ebenfalls aus Malsch, brachte es auf neun Gold- und drei Silbermedaillen. 18 Hektar ist das Weingut von Rüdiger Bös groß. „Mit ein Grund für unseren Erfolg sind die vielen alten Reben, die wir in unserem Bestand haben“, meint Rüdiger Bös, dessen Weine eine feine, aber ausdrucksvolle Struktur haben. Belohnt wurde das auch auf der „awc vienna 2011“. Bei der weltweit größten Weinbewertung konnte Bös eine Gold- und drei

„Aushängeschilder Badens“

Silbermedaillen erringen. Dritter im Bunde aus Malsch ist Harald Kempf. 2,5 Hektar ist sein Weingut groß. Er legt Wert auf fruchtige und sortentypische Gewächse. Zwei Silbermedaillen waren seine Ausbeute bei der Weinprämierung.

Das Weingut Alter Kohlhof ist eigentlich in Heidelberg beheimatet. Doch Weingutsbesitzer Ulrich Stier, ein echter Rauenberger, hat seine Weinberge auf der Rauenberger Einzellage Burggraf. Das Weingut ist zwar nur 0,9 Hektar groß, dafür ist aber die in diesem Jahr errungene Silbermedaille umso höher einzuschät-

zen. „Wir verarbeiten unsere Süßmoste schonend, sodass wir hinterher auf der Flasche filigrane Gewächse erhalten“, erläutert Ulrich Stier sein Konzept. Eine Gold- und zwei Silbermedaillen konnte das ebenfalls aus Rauenberg stammende, 2,5 Hektar große Weingut Fellini einheimen. „Wir produzieren fast nur Gewächse im Prädikatsweimbereich, die über ein erhebliches Potenzial verfügen“, erklärt Bernhard Fellhauer. „Wein ist ein Geschenk der Natur und gute Qualität kann nur im Weinberg wachsen“, lautet die Leitlinie der Familie Koch vom gleichnamigen Dielheimer Weingut. Cornelia und Friedhelm Koch bewirtschaften das 6,5 Hektar große Weingut qualitätsorientiert. Mit den in diesem Jahr verliehenen drei Gold- und zwei Silbermedaillen knüpfen sie nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre an.

Krösus in der Region ist aber der Winzerkeller Wiesloch. Dieser bekam nicht nur auf der Mundus Vini eine goldene Plakette für seinen Spätburgunder aus Lützelsachsen, auch bei der badischen Weinprämierung sahn die Genossenschaftswinzer groß ab. Mit 24 Gold- und zwölf Silbermedaillen im Gepäck trat man die Heimreise an. Die Auszeichnungen sind für Winzerkeller-Geschäftsführer Jürgen Bender auch ein Beleg für das Engagement der Winzer und des Personals.

„Unsere Winzer bewirtschaften die Weinberge optimal, sodass unser Kellerpersonal hieraus erlesene Tropfen machen kann. Hierfür gebührt allen Lob“, so Jürgen Bender. Die Weintrinker können sich im Moment nicht nur auf die ausgezeichneten Gewächse freuen: Dank des frühen Herbstes in diesem Jahr kommen auch bald die ersten Weine des Jahrgangs 2011 auf den Markt.



Sie freuen sich über ihre Erfolge bei der badischen Weinprämierung: (v.li.) Gerd Holfelder (Winzerkeller), Friedhelm Koch, Rüdiger Bös, Harald Kempf, Timo Dais (Weingut Hummel), Ulrich Stier (Alter Kohlhof) und Sven Fellhauer (Weingut Fellini). Foto: Jan A. Pfeifer